

Die Gänheimer Fans, die Wind und Wetter trotzten und zu den Sportfreunden von der DJK Büchold anreisten, wurden von ihrer Mannschaft nicht enttäuscht. Stand am Ende auch eine knappe Niederlage zu Buche, bekamen sie doch eine geschlossene, spielerisch und kämpferisch ansprechende Leistung geboten, für die es sich lohnte, in der Kälte auszuharren. Trainer Gino Berger hatte seine Jungs sehr gut eingestellt und die Positionen richtig besetzt. Diese Aufgabe gestaltete sich nicht einfach, nachdem in der 13. und 20. Minute mit Stefan Räth und Marco Bauer gleich zwei Leistungsträger verletzungsbedingt ausfielen. Die Mannschaft ließ sich davon nicht aus der Ruhe bringen, im Gegenteil: durch den Führungstreffer von Gino Berger setzte sie die Gastgeber unter Druck. Diese ließen jedoch nicht lange mit der Antwort auf sich warten und glichen drei Minuten später durch ein Tor von Janik Quitsch aus. Bis zur Halbzeitpause konnte sich kein Team absetzen, selbst nach erhaltenen gelben Karten stand es unentschieden 1:1. Auf Augenhöhe ging es auch in der zweiten Halbzeit weiter. Auf beiden Seiten wechselten sich offensive und defensive Phasen ab, wobei die Verteidiger stets die Oberhand über die Angreifer behielten - bis auf jenen Augenblick in der 83. Minute, als Büchold die Gänheimer Abwehrkette mit einem scharfen Diagonalpass in den Strafraum überwandt, den der kurz zuvor eingewechselte Mario Gerhardt zum Führungstreffer verwandelte. Die letzten sieben Minuten blieben äußerst spannend. Gänheim kam noch das eine oder andere Mal gefährlich vor das Bücholder Tor. Auf der anderen Seite fischte Gänheims Torhüter Stefan Rittweger mit einer grandiosen Parade einem Bücholder Stürmer den dritten Treffer vom Fuß. So endete diese angesichts schwieriger Platzverhältnisse gute A-Klassen-Partie mit einem glücklichen Sieg für die Gastgeber. Dadurch vergrößert sich für Gänheim der Abstand auf den Aufstiegs-Relegationsplatz auf sechs Punkte. Dennoch konnten Mannschaftsführer Sebastian Bauer und sein Team erhobenen Hauptes nach Hause fahren. Bis zum Schluss haben sie zusammengestanden, gekämpft, diszipliniert und durchaus mit Verstand gespielt. Wenn einzelne hervorzuheben sind, dann ein Torhüter, der mehr war als nur Ersatz und seiner Mannschaft enormen Rückhalt gegeben hat oder ein "letzter Mann", der verletzungsbedingt eingewechselt wurde und seine Aufgabe souverän gemeistert hat. Wenn es etwas zu bemängeln gibt (und es gibt immer etwas zu bemängeln), dann sind es die gelegentlichen Zögerlichkeiten und Umständlichkeiten im Spielaufbau. Das aber lässt sich durch stetes Training verbessern. Entscheidend ist, dass die Mannschaft nach dem Debakel gegen Türkiyemspor Schweinfurt bewiesen hat, dass sie mit der zur Verfügung stehenden "Personaldecke" in der A-Klasse ohne weiteres an der Tabellenspitze mitspielen kann und den anderen Topteams der Liga größten Respekt abnötigt. Wie sonst ließe sich der schiefe Freudentaumel der Bücholder Spieler über diesen Sieg deuten!